

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1. Einleitung	1
1.1 Fragestellung	1
1.2 Aufbau und Methode der Studie	4
I. Grundlagen eines »sakramentalen« Wirklichkeitsverständnisses	
2. Vorfragen zum »sakramentalen« Denken	11
2.1 Rede von Gott – Rede vom Menschen	11
2.2 Zwei Einwände: Naturalismus und (Re-)Sakralisierung	14
2.2.1 Descartes und die Folgen bis heute	15
2.2.2 Naturalismus	18
2.2.3 (Re-)Sakralisierung	20
2.2.4 Ergebnis: Bezug zum transzendenten Absoluten	22
3. Die trinitarische Struktur der Wirklichkeit	23
3.1 Trinitarisches Denken bei Klaus Hemmerle	24
3.1.1 Hemmerles Grundaussage	26
3.1.2 Kritik an Hemmerles trinitarischem Denkmodell	28
3.2 Trinitarische Ontologie nach Klaus Hemmerle	30
3.2.1 Die Liebe als Ausgangspunkt	30
3.2.2 Einheit in Vielheit als Mehrursprünglichkeit	31
3.2.3 Identitätsfindung im Geschehen	32
3.2.4 Analogie des Seins	32
3.2.5 Das Neue einer trinitarischen Ontologie	33
3.3 Ergebnis: Die Schöpfung als relationale Wirklichkeit	35
4. Beziehung als Schlüsselmoment der Entwicklung des Lebens	39
4.1 Beziehung als Grundausrichtung des Menschen	40
4.2 Kooperation am Anfang der Biologie	44
4.3 Beziehung als dauerhaftes Arbeitsprogramm	46
4.4 Ergebnis: Kooperation als Grunddynamik	48

II. Biblische Vergewisserung

5. Biblische Vergewisserung: Joh 1,1–18	53
5.1 Der Text des Johannes-Prologs: Joh 1,1–18	54
5.1.1 Gestalt	54
5.1.2 Gehalt	56
5.2 Und das Wort ist Fleisch geworden: Joh 1,14	58
5.2.1 Im Anfang	58
5.2.2 Der Leib als Ort der Selbstoffenbarung Gottes	58
5.2.3 Jesus Christus als Selbstoffenbarung Gottes	60
5.2.4 Berufen zur Gleichgestaltung mit Christus	62
5.3 Ergebnis: Jesus Christus ist Selbstoffenbarung Gottes	63
6. Biblische Vergewisserung: Gen 1–2	65
6.1 Erste Schöpfungserzählung: Bild Gottes (Gen 1,26–27)	67
6.1.1 Verschiedene Deutungen von Bild Gottes sein	69
6.1.2 Bild Gottes als Mann und Frau	71
6.2 Zweite Schöpfungserzählung: Beziehung (Gen 2,21–23)	72
6.2.1 Der biblische Befund	72
6.2.2 Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist	73
6.2.3 Eine Hilfe, die dem Menschen entspricht	74
6.2.4 Bein von des Menschen Bein	75
6.3 Ergebnis: Gleichwertig und komplementär	77
7. Biblische Vergewisserung: Eph 5,21–33	79
7.1 Der biblische Befund: Eph 5,21–33	79
7.1.1 Kontext	79
7.1.2 Gestalt	80
7.1.3 Gehalt	81
7.2 Das Mysterium ist groß	83
7.2.1 Ordnet euch einander unter: Eph 5,21	83
7.2.2 Ermahnung für die Frauen: Eph 5,22–24	86
7.2.3 Aufforderung an die Männer: Eph 5,25–32	89
7.2.4 Abschließende Mahnungen: Eph 5,33	94
7.3 Ergebnis: Eheleiche Liebe als gegenseitige Hingabe	95

III. »Sakramentales« Denken bei Cyrill von Jerusalem, Odo Casel und Paul Tillich

8. Mysterion und Sakrament	101
8.1 Begrifflichkeit	101
8.1.1 Zeichen	101
8.1.2 Symbol	103
8.1.3 Das Wort »mysterion«	104
8.1.4 Das Wort »sacramentum«	105
8.2 »Sakramentales« Denken	106
8.2.1 Doppelstruktur	106
8.2.2 Grundlegung in der Person	108
8.2.3 Die Welt als »sakramentales« Zeichen	111
9. Die Mystagogischen Katechesen bei Cyrill von Jerusalem	113
9.1 Cyrill von Jerusalem: Leben und Werk	113
9.1.1 Leben	113
9.1.2 Werk	116
9.2 Autorschaft der fünf Mystagogischen Katechesen	118
9.2.1 Argumente gegen eine Verfasserschaft Cyrills	120
9.2.2 Argumente für eine Verfasserschaft Cyrills	121
9.2.3 Ergebnis	125
9.3 Charakteristika der fünf Mystagogischen Katechesen	126
9.4 Erste Mystagogische Katechese	129
9.4.1 Gestalt	129
9.4.2 Gehalt	131
9.4.3 Textdeutung	132
9.4.4 Zwischenergebnis: Echte Wirkung	142
9.5 Zweite Mystagogische Katechese	142
9.5.1 Gestalt	142
9.5.2 Gehalt	143
9.5.3 Textdeutung	144
9.5.4 Zwischenergebnis: Wirkung in der Wirklichkeit	150
9.6 Dritte Mystagogische Katechese	151
9.6.1 Gestalt	151
9.6.2 Gehalt	152
9.6.3 Textdeutung	153
9.6.4 Zwischenergebnis: Empfang des Heiligen Geistes	157
9.7 Vierte Mystagogische Katechese	157
9.7.1 Gestalt	157

9.7.2	Gehalt	158
9.7.3	Textdeutung	158
9.7.4	Zwischenergebnis: Wandlung von Brot und Wein	163
9.8	Fünfte Mystagogische Katechese	163
9.8.1	Gestalt	164
9.8.2	Gehalt	165
9.8.3	Textdeutung	166
9.8.4	Zwischenergebnis: Echte Teilnahme	175
9.9	Ergebnis: »Sakramentale« Theologie	175
10.	Die Mysterienlehre bei Odo Casel	177
10.1	Einleitung	177
10.2	Das Mysterium	178
10.3	Das Christusmysterium	181
10.3.1	Jesus Christus	181
10.3.2	Die Kirche	183
10.4	Das Kultmysterium	184
10.5	Die Mysteriengegenwart	188
10.6	Mysterienfeier und Art der Gegenwärtigsetzung	191
10.6.1	Die Liturgie als Mysterienfeier	191
10.6.2	Die Art der Gegenwärtigsetzung des Mysteriums	194
10.7	Die Feier des Kultmysteriums	195
10.8	Ergebnis: »Sakramentale« Theologie	198
11.	Der religiöse Symbolismus bei Paul Tillich	199
11.1	Einleitung	199
11.2	Das religiöse Symbol	200
11.2.1	Das Symbol allgemein	200
11.2.2	Theorien des religiösen Symbols	203
11.2.3	Die Schichten des religiösen Symbols	204
11.2.4	Transzendente und immanente Schicht	207
11.2.5	Geburt und Tod der religiösen Symbole	208
11.3	Ergebnis: Deliteralisierung des religiösen Symbols	210

IV. »Sakramentales« Denken in nicht-katholischen Anthropologien

12. Aus orthodoxer Perspektive	213
12.1 Einleitung	213
12.2 Biblische Referenzpunkte	213
12.2.1 Der Mensch ist Person	213
12.2.2 Ebenbild und Ähnlichkeit mit Gott	217
12.2.3 Die Sendung des Menschen	221
12.3 Byzantinisch-orthodoxe Entfaltung	223
12.3.1 Grundsätzliche Perspektive: Vergöttlichung	223
12.3.2 Das Verhältnis von Mensch und Gott	224
12.3.3 Das Verhältnis von Mensch und Welt	227
12.3.4 Ursünde	228
12.4 Dumitru Stăniloae Theologische Anthropologie	230
12.4.1 Dumitru Stăniloae (1903–1993)	230
12.4.2 Kritik an Dumitru Stăniloae Theologie	233
12.4.3 Natürliche und übernatürliche Offenbarung	234
12.4.4 Inhalt der Offenbarung	235
12.4.5 Die Konstitution des Menschen	238
12.4.6 Der Mensch als spezieller Schöpfungsakt	239
12.4.7 Der Urstand	242
12.5 Ergebnis: Teilhabe des Menschen an Gott	244
13. Aus protestantischer Perspektive	245
13.1 Einleitung	245
13.1.1 Das Humanum des Menschen	245
13.1.2 Die Bedrohung des Humanums	246
13.1.3 Der Mensch als <i>imago Dei</i>	246
13.1.4 Der Mensch: Despot oder Partner der Natur?	247
13.2 Die Sicht des Menschen bei Wilfried Härle	248
13.2.1 Begriff »Mensch«	248
13.2.2 Begriff »Bild Gottes«	251
13.2.3 Verhältnis zu den anderen Geschöpfen	252
13.3 Die Lehre vom Menschen nach Gerhard Sauter	254
13.3.1 Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?	254
13.3.2 Das Geschöpf nach Gottes Willen	258
13.4 Ergebnis: Der Mensch zur Liebe bestimmt	261

14. ÖRK-Studiendokument zur christlichen Anthropologie	263
14.1 Text und Aufbau des Studiendokumentes	263
14.1.1 Text	263
14.1.2 Aufbau	264
14.2 Der Mensch als Bild Gottes	265
14.2.1 Jesus Christus als wahres Bild Gottes	265
14.2.2 Das Bild Gottes ist relational	266
14.2.3 Menschliche Leiblichkeit	268
14.3 Der Mensch im Gesamt der Schöpfung	268
14.4 Ergebnis: Der Mensch als relationales Wesen	269
15. Zusammenfassendes Ergebnis und Ausblick	271
15.1 Ergebnis	271
15.2 Grenzen der Studie und Ausblick	281
Abkürzungen	283
Literatur	287
Bibelstellenregister	313
Personenregister	317
Sachregister	323